

ein Teilmanuskript des zweiten Briefbandes erstellt und ist bemüht, für den nach Abschluß von Band 1 als Mitarbeiter ausgeschiedenen Mag. G. Thaller einen Nachfolger zu finden. – Ebenfalls ausgeliefert ist der von Prof. G. Hödl (Klagenfurt) mit Unterstützung von Herrn Classen (†) bearbeitete Band 6 der „Briefe der deutschen Kaiserzeit“ mit den Briefen der Admonter Briefsammlung. – Dr. T. Reuter hat, was im letzten Bericht bereits angedeutet war, die Edition der Briefe des Wibald von Stablo auf EDV-Basis umgestellt und damit spätere Arbeitsgänge ständigen Umschreibens und des Erfassens des Wortmaterials eingespart; Dr. Reuters ständig zunehmende Erfahrung im Computer-Umgang kommt, zumal nach der neuen apparativen Ausstattung (s. oben S. III), der Institutsarbeit insgesamt sehr zugute. – Prof. H. Plechl (Bochum) hofft, zumal frei von anderen Verpflichtungen, seine lange vorbereitete Edition der Tegernseer Briefsammlung im Laufe des Jahres abschließen zu können. – Prof. H. Enzensberger (Bamberg) ist dabei, seine Bände des *Codex diplomaticus regni Siciliae* (Series I, tomi III–VI: Wilhelm I. und Wilhelm II.) abzuschließen, um sich dann voll der Arbeit am Register Friedrichs II. widmen zu können. – Herr Schaller hat neben den Institutsverpflichtungen und der Betreuung dieser Zeitschrift die Kollation der Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua fortführen und Vorarbeiten für das Briefwerk des Petrus de Vinea ergänzen können. – Prof. P. Herde (Würzburg) soll, wie oben ausgeführt (s. oben S. V), bei der Edition des Briefbuches Albert Behaims von Privatdozent Dr. Th. Frenz unterstützt werden; von den anderen Projekten hofft er, die Viten Peters von Morrone-Cölestins V. bald abschließen zu können.

*Antiquitates*: Dr. G. Silagi fuhr fort, das Material für den Nachtragsband karolingischer Dichtung (*Poetae Latini* VI,2) zu ordnen und widmete besondere Aufmerksamkeit den Bucheinträgen und Bildbeischriften; zugleich ist er dabei, ein Verzeichnis der in den *Poetae*-Bänden benutzten Handschriften zusammenzustellen. – Der Supplementband zum Reichenauer Verbrüderungsbuch (*Libri mem. N.S. 1*), „Die Altarplatte von Reichenau-Niederzell“, herausgegeben von Prof. D. Geuenich (Freiburg i. Br.), Dr. R. Neumüllers-Klauser und Prof. K. Schmid (Freiburg i. Br.), wird in diesen Wochen ausgeliefert, nahezu gleichzeitig mit den „Totenbüchern von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg“ (*Libri mem. N.S. 2*), deren Edition Privatdozent Dr. G. Althoff (Freiburg i. Br.) und Prof. J. Wollasch (Münster) besorgten. Als nächste Bände stehen an: das Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram, dessen sich zusammen mit Dr. E. Freise Prof. J. Wollasch (beide Münster) annimmt, während sich Prof. K. Schmid dem Gedenkbuch von San Salvatore/Santa